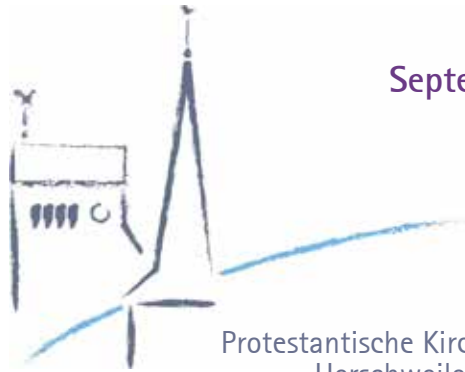


September 2026

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Fotos: Andreas Horn und Hans Jürgen von Blohn

Trotz der hohen Temperaturen war die Beteiligung am Spendenlauf sehr groß und die Veranstaltung ein tolles Erlebnis. Auf Seite 5 erfahren Sie mehr dazu.

Seite 3
Flugplatz-Gottesdienst
in Langenbach

Seite 4
Kleidersammlung
Licht im Osten

Seite 7
Ferienprogramm
im Herbst



Segensorte bauen

Andacht zu 1. Mose 18, 1–15

Liebe Gemeinde, was macht eigentlich einen Ort zu einem Segensort?

Ist es ein besonderes Gebäude? Eine schöne Kirche? Ein geschichtsträchtiger Platz?

Die Geschichte von Abraham unter den Eichen von Mamre gibt darauf eine überraschende Antwort. Abraham sitzt vor seinem Zelt in der Mittagshitze. Da kommen drei Fremde vorbei. Abraham bleibt nicht sitzen. Er läuft ihnen entgegen, lädt sie ein, bringt Wasser, lässt Brot backen und bereitet eine Mahlzeit zu. Er öffnet sein Zelt und sein Herz. Und genau dort geschieht etwas Besonderes: In den Gästen begegnet Abraham Gott selbst.

Mich fasziniert dabei ein Gedanke aus der jüdischen Auslegung. Die Rabbinen erzählen, dass Abrahams Zelt nach allen vier Himmelsrichtungen geöffnet war.

Einmal fragte jemand einen Rabbi: „Warum hatte Abraham eigentlich vier Eingänge? Hätte einer nicht gereicht?“ Der Rabbi antwortete: „Für Abraham war nicht wichtig, wie die Menschen hereinkommen, sondern, dass sie hereinkommen. Manche Menschen bauen Zäune und wundern sich, warum niemand kommt. Abraham baute viele Türen – und Gott kam zu Besuch.“

Ich finde, darin steckt viel Wahrheit. An vielen Orten seines Lebens baut Abraham Altäre. Sie erinnern an Gottes Nähe und seine Verheißungen. Doch in Mamre baut er keinen Altar.

Stattdessen schafft er einen Ort der Begegnung. Er errichtet keine Steine, sondern Gemeinschaft. Er stiftet keine Zeremonie, sondern Gastfreundschaft. Und genau dort begegnet ihm Gott.

Vielleicht ist das die eigentliche Botschaft dieser Geschichte: Nicht der Altar macht den Ort heilig. Die Begegnung macht ihn zum Segensort.

Das gilt auch für uns als Gemeinde. Segensorte entstehen nicht durch Gebäude, Programme oder Veranstaltungen. Sie entstehen dort, wo Menschen willkommen sind. Dort, wo jemand gesehen wird. Dort, wo einer zuhört. Dort, wo Zeit füreinander da ist.

Abraham wird in der Bibel ein Freund Gottes genannt. Doch seine Freundschaft zu Gott bleibt nicht verborgen. Sie wird sichtbar in seinem Umgang mit Menschen.

Darum gehören drei Beziehungen untrennbar zusammen: die Beziehung zu Gott, die Beziehung zu meinen Mitmenschen und die Beziehung zu mir selbst. Wo diese Beziehungen wachsen, entstehen Segensorte. Vielleicht am Küchentisch bei einer Tasse Kaffee. Vielleicht bei einem Besuch. Vielleicht hier in unserer Gemeinde. Wo Menschen einander mit offenen Augen, offenen Herzen und offenen Händen begegnen, entstehen Segensorte. Vielleicht nicht groß und spektakulär. Aber genau dort, wo Gott sie haben möchte: mitten unter den Menschen.

Andreas Horn, Diakon

Mit Rückenwind unter Gottes Segen

Nachbericht zum Flugplatzgottesdienst

Am 28. Juni 2026 fand ein etwas anderer Gottesdienst statt: Die evangelischen Kirchengemeinden Altenkirchen, Brücken, Niederkirchen und Herschweiler-Pettersheim sowie die katholische Kirchengemeinde Schönenberg-Kübelberg hatten gemeinsam zu einem ökumenischen Flugplatzgottesdienst eingeladen.

Bei strahlendem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel bot die Flugzeughalle nicht nur Schutz, sondern auch einen herrlichen Blick auf das Westpfälzer Bergland. Im Mittelpunkt der Andacht stand Gottes Segen, der sich in Gemeinschaft, Zusammenarbeit und einem wertschätzenden Miteinander zeigt.

Für die musikalische Gestaltung sorgten Margot von Blohn mit ihrer Altflöte sowie Nazarena Rübél mit Gesang und Gitarrenspiel. Mit ihrem einfühlsamen Musizieren begleiteten

sie die Gemeinde durch die passenden Lieder und verliehen dem Gottesdienst eine besondere Atmosphäre.

Zum Abschluss hatte Lisa Ruth aus Niederkirchen noch eine kleine Überraschung vorbereitet: Sie ließ Seifenblasen in den Himmel steigen – als fröhliches Symbol für Gottes Gegenwart. Sie erinnerten an das Wasser als Zeichen des Lebens, den Wind als Sinnbild des Heiligen Geistes und den Regenbogen als Zeichen des Bundes zwischen Gott und den Menschen.

Ein herzlicher Dank gilt dem Flugplatzsportverein, der die Flugzeughalle für diesen besonderen Gottesdienst zur Verfügung stellte, sowie allen Mitwirkenden und Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses schönen und kurzweiligen Gottesdienstes beigetragen haben.

Ursel Mayer, Herschweiler-Pettersheim



Foto: Hans Jürgen von Blohn

Kleidersammlung für und mit Licht im Osten

vom 21. – 26. September

Es hängt im Schrank. Man kann es noch gut anziehen! Aber es hängt und hängt ...

Kommt Ihnen das bekannt vor? Genau dafür gibt es unsere Kleidersammlung für Hilfslieferungen von LICHT im OSTEN.

Gerade unter den in der Ukraine Verbliebenen geraten Menschen infolge des Krieges in eine immer größere Not. Aber auch in andere osteuropäische Länder, wie z. B. Moldawien, Bulgarien etc. organisiert Licht im Osten mit großem Einsatz und gut vernetzt vor Ort Hilfstransporte.

Gefragt sind gut erhaltene Damen- und Herren- und Kinderkleidung, Wäsche sowie Stoffe zum Nähen von Kleidern. Schuhe und Stiefel bitte paarweise bündeln und gesondert in Kartons verpacken.

Angenommen und gesammelt werden die Kleider wie in den vergangenen Jahren am Hofgut Lang, Hauptstraße 137, 66909 Herschweiler-Pettersheim. Die Abgabe ist an folgenden Tagen

möglich:

- Montag, 21. September: 15–17 Uhr
- Mittwoch, 23. September: 16–18 Uhr
- Donnerstag, 24. September: 16–18 Uhr
- Samstag, 26. September: 10–12 Uhr

Geldspenden zur Deckung der Transportkosten in die entfernt liegenden Länder sind willkommen. Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Die Männerrunde sorgt wieder für die Organisation der Kleidersammlung und hofft auf eine rege Beteiligung.

Leonhard Müller, Krottelbach



Laufen für den guten Zweck

so war der Spendenlauf

Am 14. August fand auf dem Sportplatz in Herschweiler-Pettersheim ein Spendenlauf zugunsten der Kinderonkologie der Uni-Klinik Homburg statt.

Der Spendenlauf wurde organisiert vom Förderverein der Kirchengemeinde Herschweiler-Pettersheim in Zusammenarbeit mit dem Sportverein Herschweiler-Pettersheim.

Gut gelaunt und hoch motiviert starteten um 16 Uhr die ersten Läufer. Die Startgebühr betrug 5 Euro. Mit jeder Runde haben die Teilnehmenden weitere 0,50 Euro erlaufen.

Rund 300 Personen waren gekommen und bis Mitternacht herrschte auf dem Sportgelände reges Treiben. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung. Chantal Fürst ist dabei die volle Marathon-Distanz von 42,5 km gelaufen.

Aber auch die Besucher, die nicht selbst mitlaufen wollten oder konnten, trugen durch ihre Spende zum Erfolg des Spendenlaufs bei.

Bis zum Ende der Veranstaltung waren bereits 5.800 Euro an Spenden zusammengekommen und weitere Spenden per Überweisung wurden angekündigt.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Der Sportverein Herschweiler-Pettersheim verkaufte Würstchen und Frikadellen sowie kalte Getränke. Auch Kaffee und Kuchen waren gegen eine Spende erhältlich. Und der Förderverein und der Sportverein stockten

die Summe weiter auf.

Am 18. August konnte Christof Kurz, der Vorsitzende des Fördervereins, in der Universitätsklinik in Homburg an Prof. Dr. Marc Remke, dessen Arbeitsschwerpunkt die Erforschung von Tumorerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen ist, im Beisein der Presse offiziell den Spendenscheck überreichen. (cs)



Weitere Fotos vom Spendenlauf finden Sie unter: <https://www.kirche-hp.de/veranstaltung/spendenlauf-2026/>

Bitte schon mal vormerken

Was in nächster Zeit ansteht



Bild mit KI-Unterstützung erstellt



Bild mit KI-Unterstützung erstellt



In Bewegung

Ferienprogramm im Herbst

In diesem Jahr möchten wir in Bewegung bleiben. Im Herbst bieten wir einige Tage in Gemeinschaft an!

Unterwegs, mit dem Rad, zu Fuß oder sportlich im Turnier. Und, einen Gottesdienst in besonderer Form erleben. (ah)

Termine:

- 13. Oktober:** Fahrradtour zum Ombachsee, von dort weiter auf der Seen-Tour, Start um 10 Uhr am Jugendheim (ab 12 Jahre)
- 14. Oktober:** Wandertour (hinein in die Natur), Start 10 Uhr am Jugendheim (ab 10 Jahre)
- 15. Oktober:** Hockey-Kleinfeldturnier und Tischfußballturnier (mit gemeinsamen Kochen), Beginn 11.30 (ab 6 Jahre)
- 16. Oktober:** Zurück zu den Wurzeln, Besuch der jüdischen Gemeinde in Saarbrücken, (ab 12 Jahre), ggf. mit Übernachtung in den Blockhütten

Wir freuen uns!

Anmeldung bei Diakon Andreas Horn

(01 51) 22 11 77 13

a.horn@kirche-hp.de



Wir haben zu Grabe getragen

Stefan Kollitz, 65 Jahre, am 25. Juni in Ohmbach

Gerda Stanke, geb. Pfaff, 88 Jahre, am 17. Juli in Herschw.-Pett.

Annette Angelika Becker, geb. Bauer, 78 Jahre, am 23. Juli in Krottelbach

Irmgard Christoph, geb. Zimmer, 91 Jahre, am 31. Juli in Herschw.-Pett.



Getraut wurden

Pascal und Selina Schmitt, geb Uhl, am 25. Juli auf der Burg Lichtenberg



Getauft wurde

Anni Yuna Keller, Tochter von Melanie und Pierre Keller,
am 19. Juli in Herschweiler-Pettersheim



Wussten Sie schon

wichtige Termine und Veranstaltungen

...dass am 12. September um 19 Uhr wieder ein **Jugendgottesdienst (JuGo)** im Jugendheim stattfindet?

...dass am auch im September wieder beim **Mischkan** gemeinsam im Jugendheim gekocht wird? Der genaue Termin wird im Gottesdienst bekanntgegeben.

Anmeldung bei Edelgard Hollinger (0 63 84) 75 24 oder Diakon Andreas Horn (01 51) 22 11 77 13.

...dass die Bastelwerkstatt am **Waldgottesdienst** 260 Euro zugunsten des ETB eingenommen hat? Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen lag bei 446,75 Euro, die Kollekte betrug 201 Euro. Auch diese kommen dem ETB zugute.

Die Kirchengemeinde im Netz:

<https://www.kirche-hp.de>

<https://www.facebook.com/KircheHP>

https://www.instagram.com/kirche_hp



Am **24. Oktober**, um **19 Uhr**,
lädt das Team **Reine Frauensache**
zum 5. Vortragsabend ein.

Janina Englert spricht zum Thema
„*So viel größer als du denkst*“.

Infos/Anmeldung bei  _____

 Simone Bäcker, WhatsApp (01 51) 70 15 89 21
 Margot von Blohn, (0 63 84) 64 31
 reinefrauensache@kirche-hp.de

REINE FRAUENSACHE
von Frauen, mit Frauen, für Frauen



Layout und grafische Elemente mit KI-Unterstützung erstellt

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- mein- schaftshaus	Hersch- weiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- mein- schaftshaus	Ohmbach Christuskirche
6. September	9.00	10.00	9.00	10.00
13. September		14.00 Jubiläum- konfirmation		10.00
20. September	9.00	10.00	9.00	10.00
27. September				10.00 zentral mit Abendmahl

MiniKirche - Die kleinen Schäfchen - für Kinder von 2 - 4 Jahren

Jeden Sonntag von 10 - 11 Uhr im Jugendheim haben wir eine fröhliche und altersgerechte Zeit mit Liedern, biblischen Geschichten, Spielen und Bastelaktionen.

Gottesdienste unter der Woche

Freitag 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
----------------------	-----------------	---

Herzliche Einladung zur Morgenandacht

An jedem ersten Montag im Monat um 7.30 Uhr treffen wir uns zur Morgenandacht in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim. Danach frühstücken wir gemeinsam.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Nachtgebet, zur Komplet

Jeden Sonntagabend um 21.30 Uhr treffen wir uns für 20 Minuten, zurzeit per Zoom. Gerne schicken wir Ihnen den Link zu und bringen die Texte dazu bei Ihnen vorbei. Weitere Informationen bei Carla Rübel, Telefon: (0 63 84) 60 70.

Termine

7. September	7.30	Morgenandacht und Frühstück, Jugendheim
12. September	19.00	Jugendgottesdienst im Jugendheim
13. September	14.00	Jubelkonfirmation, Kirche Herschweiler-Pettersheim
15. September	20.00	Presbyteriumssitzung, Jugendheim
20. September	19.30	Lobpreisabend, Jugendheim
21. September	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim
21. - 26. September		Kleidersammlung für Licht im Osten
26. September	9.00	Arbeitseinsatz am Jugendheim
26. September		Dekanats-Konfitag
30. September	20.00	Bibelgespräch Ohmbach, Gemeindehaus

Kasualvertretung im September

Bestattungen

1.–15. September: Pfarrerin Sabine Schwenk, (0 63 86) 218,
pfarramt.altenkirchen-bruecken@evkirchepfalz.de

16.–30. September: Pfarrerin Jasmin Mannschatz (0 63 83) 4 70,
pfarramt.glan.muenchweiler@evkirchepfalz.de



Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird
an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim,
Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 47
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 51 40 68 7
E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam

Simone Bäcker (sb), Andreas Horn (ah),
Renate Kurz (rk), Claudia Schramm (cs),
Marliese und Wolfgang Theiß (mt, Ge-
burtstage).

Druck: printworld.de
Auflage: 1.500 Exemplare

Spenden für Gemeindebrief
Prot. Kirchengemeinde Herschweiler-Pett.
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober: 7. September 2026

Besser eine Hand voll mit Ruhe,
als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.
Kohélet 4,6

Als ich mir diesen Bibelvers für September aussuchte, dachte ich, ob mir hierzu etwas einfällt. Dann war ich aber zuversichtlich, dass es die richtige Entscheidung war, darüber zu schreiben. Gott wird mir dabei helfen, Worte hierfür zu finden.

Was will uns Salomo, der Prediger im Alten Testament, damit sagen? Er befasst sich tiefgründig mit der Vergänglichkeit des Lebens und der Suche nach dem wahren Sinn. Was bedeutet: „Besser eine Handvoll mit Ruhe, als beide Fäuste voll mit Mühe“?

Innere Ruhe, weniger Stress und Hetze sind besser, als das Streben nach Reichtum, Ruhm oder Vergnügen. Man verschwendet seine Kraft, und letztendlich ist es nur ein Haschen nach Wind, den man trotz Mühe nicht einfangen kann. Alles ist vergänglich wie ein Windhauch. Daher sollte man sein Leben so gestalten, dass man es als wertvolles Geschenk Gottes ansieht.

Das heißt, man sollte es genießen, denn alle menschlichen Anstrengun-

gen bringen keinen bleibenden Gewinn. Der Mensch will Ziele erreichen, die ihm aber keine Zufriedenheit geben, weil er immer auf der Suche nach dem Sinn des Lebens ist.

In dem Schlusswort des Predigers finden wir die Lösung: „Lasst uns die Hauptsumme aller Lehre hören. Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen. Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles was verborgen ist, sei es gut oder böse.“ (Prediger 12,13-14)

Interessant ist auch Vers 14 in Kapitel 5: „Wie einer nackt von seiner Mutter Leib gekommen ist, so fährt er wieder dahin, wie er gekommen ist, und trotz seiner Mühe (beide Fäuste voll mit Mühe) nimmt er nichts mit sich in seiner Hand, wenn er dahinfährt, wie er gekommen ist.“

Was hilft ihm denn, dass er in den Wind gearbeitet hat? Auch die nachfolgenden Verse empfehle ich zu lesen, sie machen Mut, das Leben als Geschenk Gottes anzunehmen.

Brigitte Heidenmann, Langenbach



Bild mit KI-Unterstützung erstellt